

WAKOL RP 707 Objektentkopplungsplatte, 7 mm

Technische Information

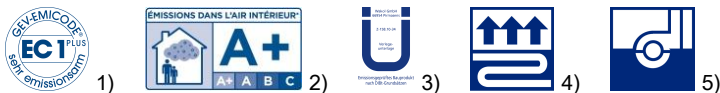
Anwendungsbereich

Polyesterfaserplatte zur Entkopplung und Trittschallminderung unter

- geklebtem Parkett
- zur Überspachtelung mit freigegebenen Spachtelmassen und anschließender Klebung von textilen und elastischen Bodenbelägen

im Innenbereich.

Besondere Eigenschaften



- spannungsabbauend
- rissüberbrückend
- für Verkehrslasten bis 5 kN/m²

- 1) Nach den Kriterien der GEV eingestuft in die EMICODE-Klasse EC1 PLUS: sehr emissionsarm
2) Emissionsklasse nach französischem Recht
3) Emissionsgeprüftes Bauprodukt nach DIBt-Grundsätzen: Wakol GmbH, 66954 Pirmasens, Z-158.10-34 Verlegeunterlage
4) Geeignet auf Fußbodenheizung
5) Geeignet für die Stuhlrollenbelastung

Technische Daten

Material:	Polyesterfasergemisch
Lieferform:	Karton à 9 Platten
Format:	100 x 60 cm
Stärke:	7 mm
Flächengewicht:	ca. 4,5 kg/m ²
Wärmedurchlasswiderstand R:	0,088 m ² K/W
Rissüberbrückung:	bis 1,5 mm
Trittschallminderung:	abhängig vom Oberbelag, z. B. ca. 14 dB bei 10 mm Parkett

Brandklasse nach EN ISO 11925: Efl
Lagertemperatur: nicht frostempfindlich

Untergründe

WAKOL RP 707 Objektentkopplungsplatte, 7 mm ist speziell für die Sanierung von nicht normgerechten z. B. stark gerissenen, inhomogenen, nicht vollständig formstabilen aber tragfähigen Untergründen im Innenbereich geeignet. Unterböden müssen dauer trocken, fest, eben, frei von Rissen, Verunreinigungen und klebehemmenden Substanzen sein. Trennschichten sind durch geeignete mechanische Maßnahmen zu entfernen.

Verarbeitung

Wakol Entkopplungsplatte im Verband mit geeignetem Wakol MS- oder 2-K PU-Klebstoff, z.B. WAKOL MS 260 Parkettklebstoff, festelastsich oder WAKOL PU 225 Parkettklebstoff mit Zahnung TKB B5, B11 oder B13 aufkleben. Sofern die Entkopplungsplatte anschließend gespachtelt werden soll, nur festelastische oder schubfeste Wakol MS- oder 2-K PU Klebstoffe einsetzen. Dabei nur so viel Klebstoff aufstreichen wie innerhalb der Einlegezeit verarbeitet werden kann. Die Entkopplungsplatte einlegen und anreiben bzw. anwalzen. Zuschnittarbeiten können mittels Trapezmesser, Stichsäge, Kreissäge oder Winkelschleifer (Diamanttrennscheibe) durchgeführt werden. An aufgehenden Bauteilen ist bei mineralischen Untergründen eine Randfuge von mind. 5 mm und bei Holzuntergründen mind. 10 mm einzuhalten.

Beim Einsatz von Wakol MS- oder PU-Klebstoffen kann mit der anschließenden Parkettverlegung begonnen werden sobald die geklebte Platte verschiebefrei begangen werden kann. Bei anschließender Spachtelung der Entkopplungsplatten ist eine Trockenzeit von 4-12 Stunden, je nach Klebstoff, einzuhalten.

Die Parkettverlegung kann mit Wakol MS- oder PU-Parkettklebstoffen vorgenommen werden. Die jeweiligen Freigaben der Hersteller sind zu beachten.

Die Entkopplungsplatte kann mit WAKOL Z 610 Ausgleichsmasse, staubarm, WAKOL Z 615 Ausgleichsmasse, staubarm, WAKOL Z 625 Ausgleichsmasse, WAKOL Z 630 Ausgleichsmasse, WAKOL Z 515 Dünnestrich oder WAKOL A 830 Ausgleichsmasse in 3 mm Mindestschichtdicke überspachtelt werden um anschließend textile und elastische Bodenbeläge im Wohn- und Bürobereich zu verlegen. Die Spachtelung erfolgt direkt auf die saubere Plattenoberfläche. Vor der anschließenden Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen die Spachtelmasse gut durchtrocknen lassen.

Beim Einsatz zur Trittschallminderung darf zur Vermeidung von Schallbrücken keine Spachtelmasse zwischen die Plattenstöße gelangen. Daher sind die Fugen der Platten vor der Spachtelung mit WAKOL MS 245 Montinator abzuziehen. Alternativ kann für die Fugen bzw. Überarbeitung auch WAKOL Z 645 Füllmasse angemischt mit WAKOL D 3060 Plastifizierungszusatz eingesetzt werden.

Wichtige Hinweise

Verarbeitung nicht unter +15 °C Boden und +18 °C Raumtemperatur sowie Raumluftfeuchtigkeit vorzugsweise zwischen 40 % und 65 %, maximal 75 %. Alle Angaben beziehen sich auf ca. 20 °C und 50 % relative Luftfeuchte.

Alle Verlegewerkstoffe bei kalter Witterung rechtzeitig im beheizten Raum auftemperieren.

Nicht zur Verlegung von Holzpfaster geeignet.

Holzböden, die durch Ausgleichsmassen und Bodenbeläge in ihrer Diffusionsfähigkeit beeinträchtigt werden, müssen unterlüftet werden. Diese Hinterlüftung kann durch den Einbau von Lüftungssieben oder durch Lüftungsschlitze im Bereich der Sockelleisten erfolgen. Fehlende Unterlüftung führt zu Verwerfungen im Holz.

Wir gewährleisten die gleich bleibend hohe Qualität unserer Produkte. Alle Angaben beruhen auf Versuchen und auf langjähriger praktischer Erfahrung und beziehen sich auf Normbedingungen. Die Vielfalt der eingesetzten Materialien und unterschiedlichen Baustellenbedingungen, die wir nicht beeinflussen können, schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Daher empfehlen wir ausreichende Eigenversuche. Die Verlegeanleitungen der Belaghersteller und die derzeit gültigen Normen und Merkblätter sind zu beachten. Darüber hinaus stehen wir gerne für eine technische Beratung zur Verfügung.

Die Produktdatenblätter finden Sie in der aktuellsten Fassung unter www.wakol.com.

Mit Erscheinen dieser Technischen Information vom 26.06.2024 verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.